

Herr R. Zaunick legt Neueingänge der Isis-Bücherei vor,

Herr J. Deichmüller Bruchstücke eines großen pfannenartigen Gefäßes von der Leckwitzer Schanze und einen Schaber aus Jaspis aus der Nähe von Tete am Sambesi, der in seiner Form an Moustier-Schaber erinnert.

Sitzung am 15. April 1920. Vorsitzender: Herr J. Deichmüller.
— Anwesend 39 Mitglieder und Gäste.

Herr J. Deichmüller bespricht:

Döring, H.: Die vorgeschichtliche Besiedelung der Wilsdruffer Gegend. „Unsere Heimat“, Ztschr. f. Heimatforschung und Heimatpflege, 9. Jhrg. 1920, Nr. 5—9;

Schmidt, R. R.: Die deutsche Vorgeschichte in die Schule! Schwäb. Flugschriften, Heft 2. Stuttgart 1920.

Herr H. Fischer berichtet über die Opferschüssel von Bischofsgrün im Fichtelgebirge und führt dieselbe in Lichtbildern vor.

Herr G. Bierbaum spricht über Vesuvian- und Fibrolithbeilchen aus dem Bodensee. (Vgl. Abhandl. I, Jahrg. 1919.)

Sitzung am 18. November 1920. Vorsitzender: Herr J. Deichmüller.
— Anwesend 44 Mitglieder.

Herr J. Deichmüller legt einen altdiluvialen Faustkeil aus Quarzit aus der Gegend von Lissabon vor.

Herr G. Bierbaum bespricht den vor kurzem erschienenen XI. und XII. Band der „Prähistorischen Zeitschrift“ und die darin enthaltenen Abhandlungen.

Herr H. Döring berichtet über zwei Burgwälle bei Zschochau i. Sa., deren Alter durch slavische Funde bestimmt werden konnte.

Sitzung am 3. März 1921. Vorsitzender: Herr J. Deichmüller. — Anwesend 40 Mitglieder und Gäste.

Herr G. Bierbaum berichtet eingehend über das neue Provinzialmuseum für Vorgeschichte zu Halle a. S. und dessen musterhafte, übersichtliche Anordnung.

Herr J. Deichmüller spricht über das Gräberfeld der spät-römischen Kaiserzeit von Litten bei Bautzen und über andere römische Funde in der Lausitz.

Näheres in den Jahresheften der Ges. f. Anthrop. u. Urgeschichte d. Oberlausitz, Bd. III, Heft 1. Mit Abbild. Görlitz 1920.

Derselbe legt schließlich ein sogenanntes „Etagengefäß“ aus einem Urnenfelde der jüngeren Bronzezeit im Galgenbusch bei Straßgräbchen vor.

Ein fliegender Vogel trägt auf dem Rücken ein krugartiges Gefäß.

Am 2. November 1921 besichtigten gegen 70 Mitglieder und Gäste die von Herrn J. Deichmüller seit längerer Zeit geleiteten Ausgra-